Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103/104 (1934)
Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Die Drahtseilbahn Schwyz-Stoos. — Oel aus Kohle. — Die Säntis-Schwebebahn. — Ergebnisse der automatischen Verkehrsregelungs-Anlage System „Pneutrafic". — Architekturbilder amerikanischer Grosstädte. — Gas und Elektrizität in der Wärmewirtschaft der Schweiz. — Mitteilungen: Vom Klinker. Elektrisches Modell gekerbter Wellen. Eidgen. Technische Hochschule. Asbestisolation im Elektromaschinenbau. Hangbebauung „Im Vogelsang" Stuttgart. Freiluftkunsteisbahn und Wellenbad Dählhölzli in Bern. Luftschutz. Die Vereinigung schweizer. Tiefbauunternehmer. — Wettbewerbe: Primarschulhaus mit Turnhalle in Ostermundigen (Bern). Graubündner Kantonsspital Chur. — Literatur. — Mitteilungen der Vereine. — Elektrotechnische Abteilung der E. T. H. — Sitzungs- und Vortrags-Kalender.

Band 103 Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 18

Die Drahtseilbahn Schwyz-Stoos.

Von Obering. F. HUNZIKER, der A.-G. der Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie., Kriens.

Am 19. August 1933 wurde die neuerstellte Seilbahn von der Muotaschlucht bei Schwyz nach dem auf rd. 1300 m ü. M. am Frohnalpstock gelegenen Luftkurort und Wintersportplatz Stoos (Abb. 1) dem Betrieb übergeben. Das weit ausgedehnte, wegen seiner landschaftlichen und klimatischen Vorzüge, sowie seines langanhaltenden Schneereichtums bisher schon vielbesuchte Hochplateau ist damit und dank guter Schnellzugverbindungen über Schwyz oder Brunnen von Zürich und Luzern, sowie von der übrigen Zentral-Schweiz aus innert 1 1/2 bis 2 Stunden leicht erreichbar.

Lage, Linienführung und Unterbau. Die Talstation liegt 4,7 km vom Kantonshauptort an der Muotatalstrasse, etwa 500 m taleinwärts der geschichtlich bekannten Suwaroff-Brücke, im sog. „Schlattli" (Abb. 2). Als Verbindungen von den Bahn- und Schiffstationen Schwyz und Brunnen aus bestehen die Schwyzer Strassenbahnen und die Autobuslinie Schwyz-Muotatal [1]).

Das für die Seilbahn gegebene, durch steilen Bergwald und schroffe Felswände führende sehr wilde Gelände bot für die Projektierung eine besonders schwierige Aufgabe, deren Lösung anfänglich fast unmöglich schien. Den unablässigen Bemühungen ist es aber doch gelungen, auch diesen Berg zu bezwingen und ihm die aus Abb. 3 und 4 ersichtliche ziemlich günstige Linie abzugewinnen.

Von der auf 574 m ü. M. gelegenen Talstation aus (Abb. 2) überquert die Seilbahn mit 27 % Anfangsteigung zunächst die durch Felsvorsprünge verengte Muota vermittelst einer eleganten, 60 m langen und rd. 60 m über dem Fluss liegenden eisernen Bogenbrücke von 44,4 m Spannweite, mit anschliessender Landbrücke von 47,5 m schiefer Länge, die auf Steinpfeilern und zwei Pendelstützen ruht.

Ueber dem bergseitigen Widerlager der Bogenbrücke beginnt eine horizontal 511,4 m lange parabolische Gefällsausrundung als Uebergang zur Maximalsteigung von 78,14 %.

[1]) Ursprünglich bestand die Absicht, die Bahn Brunnen-Morschach bis zum Stoos zu verlängern. Das langgestreckte, schwierige und lawinengefährliche Gebiet verbot dies jedoch wegen den zu hohen Kosten. Dann wurde die Erstellung einer Luftseilbahn vom Eingang der Muotatalschlucht aus eifrig angestrebt. Dieses System unterlag jedoch wegen seiner zu geringen Leistungsfähigkeit. So blieb als günstigste Lösung die ausgeführte Standseilbahn, wobei allerdings eine etwas entlegene Ausgangstation in Kauf genommen werden musste. In Konkurrenz mit der Luftseilbahn war zuerst auch für die Standseilbahn eine einfache Lösung für beschränktere Leistung vorgesehen. Die Bahngesellschaft entschied sich aber später mit Recht für eine leistungsfähigere und gediegene Ausführung der Bahn und für ihre Ueberführung über die Muota, ferner zu reichlich grossen, gut ausgebauten Stationen mit grossen Vorplätzen und zu schönen, allen modernen Anforderungen entsprechenden Wagen, was natürlich höhere Gesamtkosten ergab.

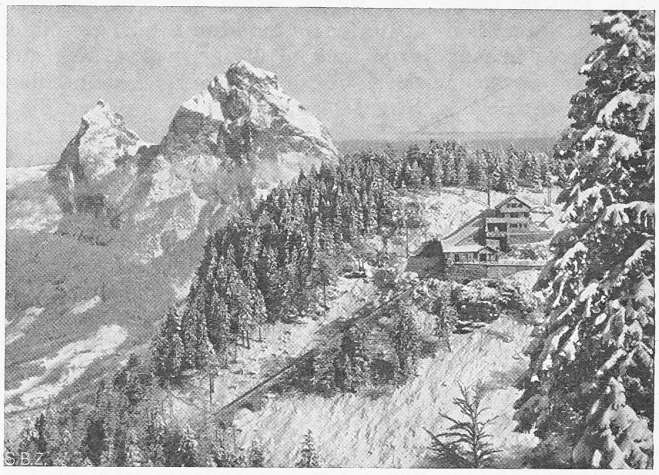

Abb. 1. Bergstation Stoos, im Hintergrund die beiden Mythen.

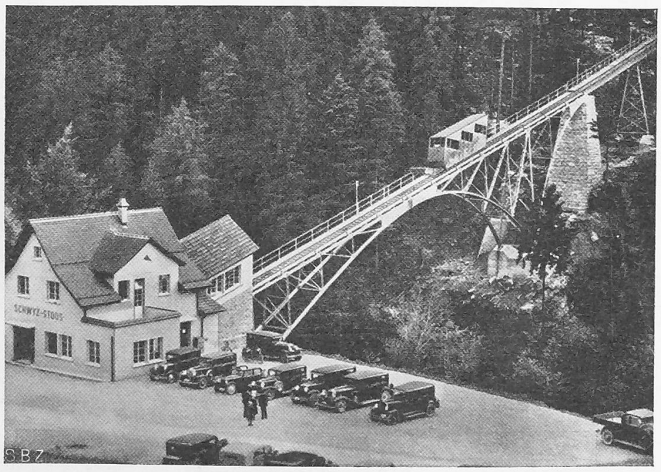

Abb. 2. Talstation mit der Brücke über die Muotaschlucht.

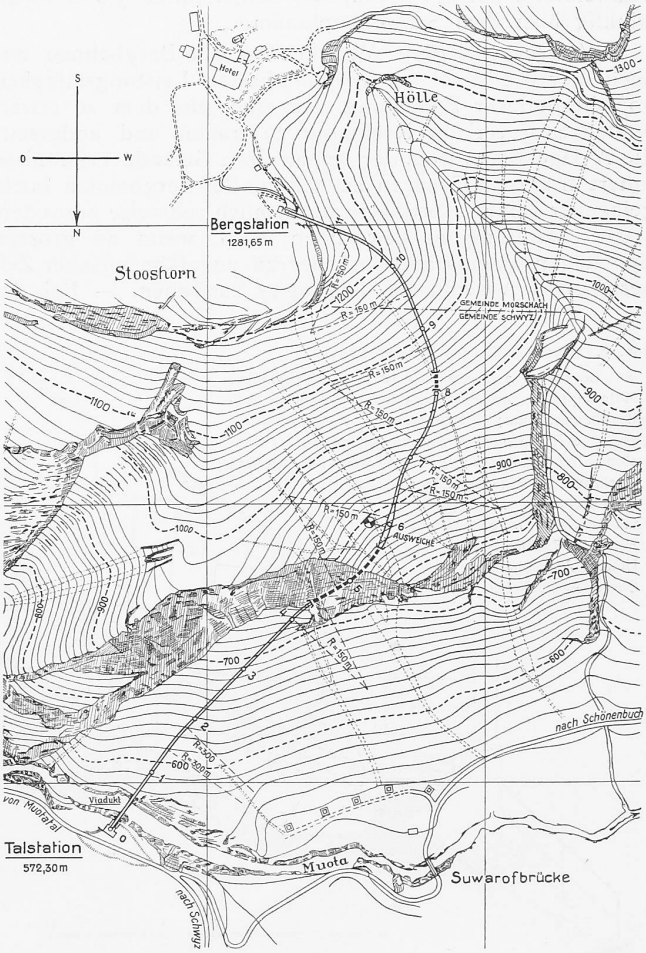

Abb. 3. Lageplan der Seilbahn Schwyz-Stoos. — Masstab 1 : 10 000.